Regenwald in Asien

Regenwald in Asien erstreckt sich vor allem über Indien und die Inseln südlich von Thailand, wie etwa Papua Neuguinea. Hier wird von allen Kontinenten am meisten Regenwald abgeholzt, da die Leute den Platz zum Wohnen brauchen und das Holz der Bäume sehr wertvoll ist.

In Indien gibt es vorwiegend sogenannten Monsunwald. Diese Art von Regenwald unterscheidet sich von tropischem Regenwald durch die Pflanzen die dort wachsen. Die Bäume sind niedriger und ihr Blätterdach weniger dicht. Pflanzen die in Bodennähe, in der sogenannten Strauchschicht, wachsen, wie etwa Bambus, wachsen hier dichter. Insgesamt ist es in Monsunwälder auch trockener als in tropischen Regenwäldern. Hier kann es sogar vorkommen, dass die Bäume ihre Blätter verlieren, während tropische Regenwälder immergrün sind, das heißt dass die Bäume das ganze Jahr über ihre Blätter behalten. In Indiens Monsunwäldern wachsen vor allem Salbäume, in Thailand Teakbäume, deren Holz als Schmuckholz besonders gefragt ist.